Bedienungsanleitung

für

Digitales Anzeige- und Steuergerät für Schalttafeleinbau

Typ: DAG-M1T

Es wird für diese Publikation keinerlei Garantie und bei unsachgemäßer Handhabung der beschriebenen Produkte keinerlei Haftung übernommen.

Diese Publikation kann technische Ungenauigkeiten oder typographische Fehler enthalten. Die enthaltenen Informationen werden regelmäßig überarbeitet und unterliegen nicht dem Änderungsdienst. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die beschriebenen Produkte jederzeit zu modifizieren bzw. abzuändern.

© Copyright
Alle Rechte vorbehalten.

1. Inhaltsverzeichnis

1. Inhaltsverzeichnis 2
2. Hinweis 3
3. Kontrolle der Geräte 3
4. Bestimmungsgemäße Verwendung 4
5. Kurzbeschreibung 4
6. Montage 5
7. Elektrischer Anschluss 6
8. Funktions- und Bedienbeschreibung 7
9. Einstellen der Anzeige 9
   9.1 Einschalten 9
   9.2 Standardparametrierung (Flache Bedien-Ebene) 9
   9.3 Programmiersperre RUN 13
   9.4 Erweiterte Parametrierung (Professionelle Bedien-Ebene 13
10. Reset auf Defaultwerte 25
11. Alarme / Relais 26
12. Technische Daten 28
13. Bestelldaten 28
14. Abmessungen 28
15. Sicherheitshinweise 28
16. Fehlerbehebung 30
17. Entsorgung 31
18. EU-Konformitätserklärung 32
19. UK Declaration of Conformity 33

Herstellung und Vertrieb durch:

Kobold Messring GmbH
Nordring 22-24
D-65719 Hofheim
Tel.: +49 (0)6192-2990
Fax: +49(0)6192-23398
E-Mail: info.de@kobold.com
Internet: www.kobold.com

2. Hinweis

Diese Bedienungsanleitung vor dem Auspacken und vor der Inbetriebnahme lesen und genau beachten.
Die Bedienungsanleitungen auf unserer Website www.kobold.com entsprechen immer dem aktuellen Fertigungsstand unserer Produkte. Die online verfügbaren Bedienungsanleitungen könnten bedingt durch technische Änderungen nicht immer dem technischen Stand des von Ihnen erworbenen Produkts entsprechen. Sollten Sie eine dem technischen Stand Ihres Produktes entsprechende Bedienungsanleitung benötigen, können Sie diese mit Angabe des zugehörigen Belegdatums und der Seriennummer bei uns kostenlos per E-Mail (info.de@kobold.com) im PDF-Format anfordern. Wunschgemäß kann Ihnen die Bedienungsanleitung auch per Post in Papierform gegen Berechnung der Portogebühren zugesandt werden.

Bedienungsanleitung, Datenblatt, Zulassungen und weitere Informationen über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

Die Geräte dürfen nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Beim Einsatz in Maschinen darf das Messgerät erst dann in Betrieb genommen werden, wenn die Maschine der EG-Maschinenrichtlinie entspricht.

3. Kontrolle der Geräte

Die Geräte werden vor dem Versand kontrolliert und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte ein Schaden am Gerät sichtbar sein, so empfehlen wir eine genaue Kontrolle der Lieferverpackung. Im Schadensfall informieren Sie bitte sofort den Paketdienst/Spedition, da die Transportfirma die Haftung für Transportschäden trägt.

Lieferumfang:
Zum Standard-Lieferumfang gehören:

- Digitales Anzeige- und Steuergerät für Schalttafeleinbau Typ: DAG-M1T

4. Bestimmungsgemäße Verwendung

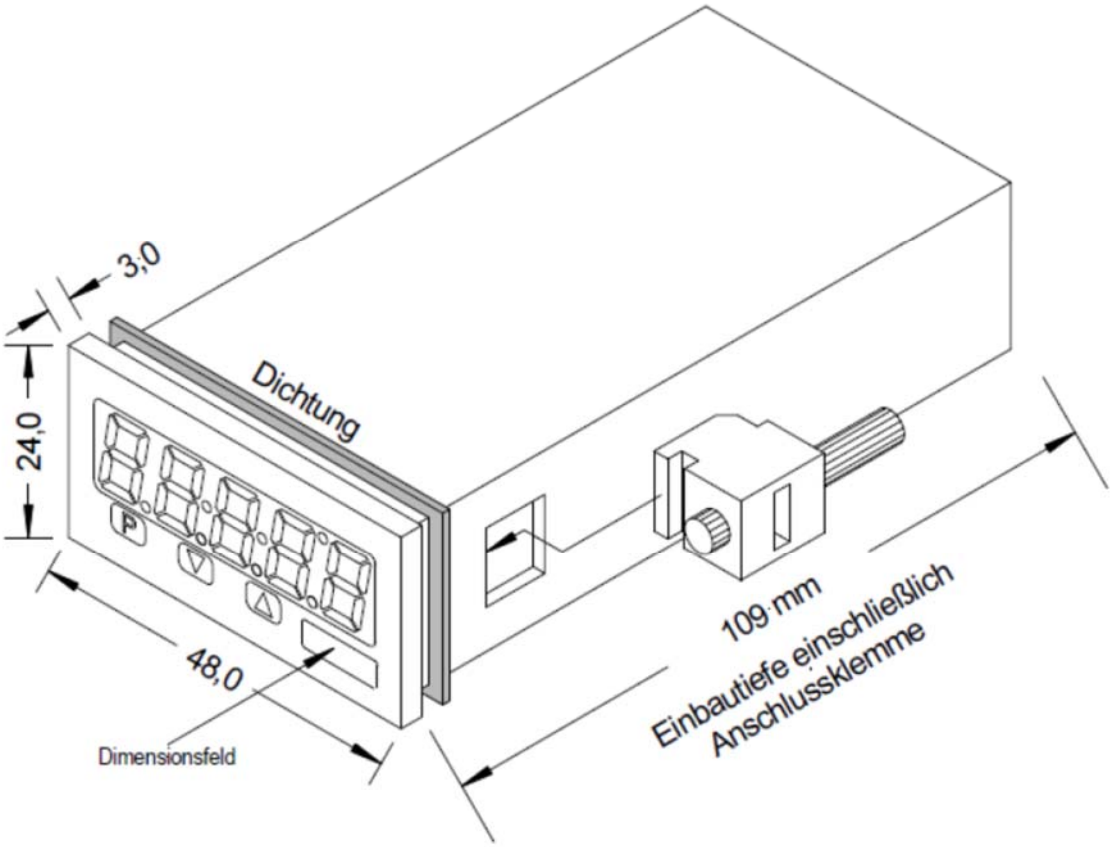
Ein störungsfreier Betrieb des Geräts ist nur dann gewährleistet, wenn alle Punkte dieser Betriebsanleitung eingehalten werden. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Anleitung entstehen, können wir keine Gewährleistung übernehmen.

5. Kurzbeschreibung

Das **DAG-M1T** ist ein 5-stelliges Anzeigegerät zur Temperaturmessung, mittels Thermoelement, und zur visuellen Grenzwertüberschreitung über das Display. Die Anzeige wird konfiguriert über 3 Fronttaster. Optional stehen ein Analogausgang und zwei Schaltpunkte zur Verfügung. Auswählbare Softwarefunktionen und eine direkte Grenzwertverstellung im Betriebsmodus runden das Gerätekonzept ab.

6. Montage

Bitte lesen Sie vor der Montage die Sicherheitshinweise auf Seite 28 durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.



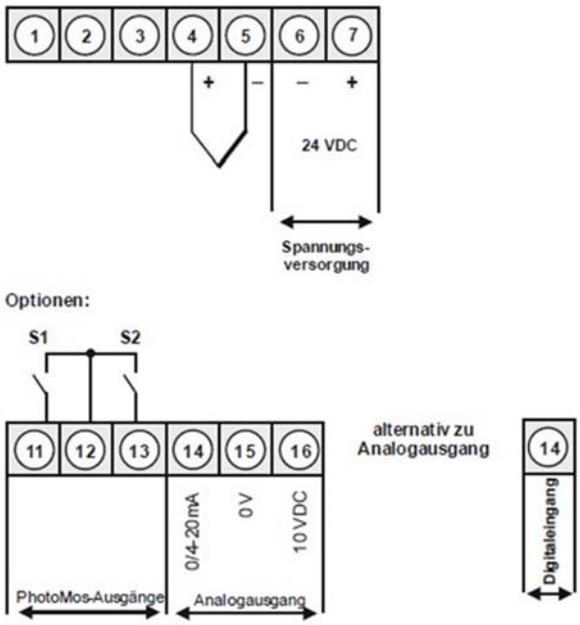
1. Nach Entfernen der Befestigungselemente das Gerät einsetzen.
2. Dichtung auf guten Sitz überprüfen.
3. Befestigungselemente wieder einrasten und Spannschrauben per Hand festdrehen. Danach mit dem Schraubendreher eine halbe Drehung weiter anziehen.

ACHTUNG! Drehmoment sollte max. 0,1 Nm nicht übersteigen!

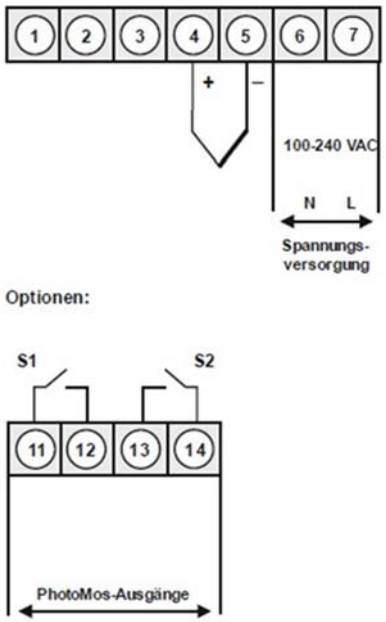
Dimensionszeichen sind vor dem Einbau über einen seitlichen Kanal von außen austauschbar!

7. Elektrischer Anschluss

Typ DAG-M1T3000R
Versorgung 24 VDC



Typ Dag-M1T8000R
Versorgung 100-240 VDC



8. Funktions- und Bedienbeschreibung

Bedienung
Die Bedienung wird in drei verschiedene Ebenen eingeteilt

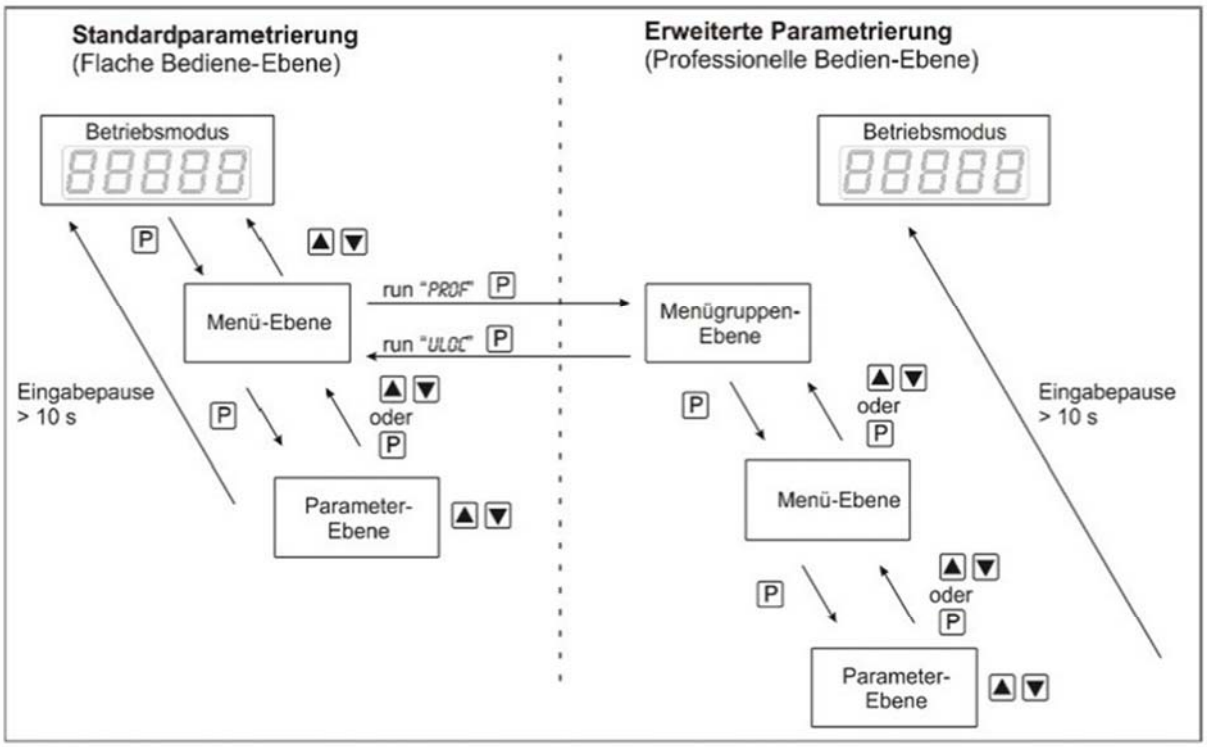
Menü Ebene (Auslieferungszustand)
Dient zur Grundeinstellung der Anzeige, hierbei werden nur die Menüpunkte dargestellt die ausreichen, um ein Gerät in Betrieb zu setzen. Möchte man in die professionelle Menügruppen-Ebene, muss die Menü-Ebene durchlaufen und „**prof“** im Menüpunkt **run** parametriert werden.

Menügruppen Ebene (Kompletter Funktionsumfang)
Geeignet für komplexe Anwendungen wie z.B. Verknüpfung von Alarmen, Stützpunkt-behandlung, Totalisator-funktion etc. In dieser Ebene stehen Funktionsgruppen zur Verfügung, die eine erweiterte Parametrierung der Grundeinstellung gestatten. Möchte man die Menügruppen-Ebene verlassen muss diese durchlaufen und **uloc** im Menüpunkt **run** parametriert werden.

Parameter Ebene
Die im Menüpunkt hinterlegten Parameter lassen sich hier parametrieren.
Funktionen, die man anpassen oder verändern kann, werden immer mit einem Blinken der Anzeige signalisiert. Die getätigten Einstellungen in der Parameter-Ebene werden mit **[P]** bestätigt und dadurch abgespeichert. Die Anzeige speichert jedoch auch automatisch alle Anpassungen und wechselt in den Betriebsmodus, wenn innerhalb von 10 Sekunden keine weiteren Tastenbetätigungen folgen.

Ebene	Taste	Beschreibung
Menü-Ebene	P	Wechsel zur Parameter-Ebene und den hinterlegten Werten.
	▲ ▼	Dienen zum navigieren in der Menü-Ebene.
	▲ ▼	Wechsel in den Betriebsmodus durch gleichzeitiges Drücken der Richtungstasten.
Parameter-Ebene	P	Dient zur Bestätigung der durchgeführten Parametrierung.
	▲ ▼	Anpassen des Wertes bzw. der Einstellung.
	▲ ▼	Wechsel in die Menü-Ebene oder Abbruch in der Werte-eingabe, durch gleichzeitiges Drücken der Richtungstasten.
Menügruppen-Ebene	P	Wechsel zur Menü-Ebene.
	▲ ▼	Dienen zum navigieren in der Menügruppen-Ebene.
	▲ ▼	Wechsel in den Betriebsmodus oder zurück in die Menü-Ebene, durch gleichzeitiges Drücken der Richtungstasten.

Funktionsschema



Legende:

- P — **Übernahme**
- ▲ ▼ — **Abbruch durch gleichzeitiges Drücken der Richtungstasten**
- ▲ — **Werteanwahl (+)**
- ▼ — **Werteanwahl (-)**

9. Einstellen der Anzeige

9.1 Einschalten

Nach Abschluss der Installation können Sie das Gerät durch Anlegen der Versorgungsspannung in Betrieb setzen. Prüfen Sie zuvor noch einmal alle elektrischen Verbindungen auf deren korrekten Anschluss.

Startsequenz
Während des Einschaltvorgangs wird für 1 Sekunde der Segmenttest (**8 8 8 8**), die Meldung des Softwaretyps und im Anschluss für die gleiche Zeit die Software-Version angezeigt. Nach der Startsequenz folgt der Wechsel in den Betriebs- bzw. Anzeigemodus.

9.2 **Standardparametrierung** (Flache Bedien-Ebene)

Um die Anzeige parametrieren zu können, muss im Betriebsmodus **[P]** für 1 Sekunde gedrückt werden. Die Anzeige wechselt nun in die Menü-Ebene mit dem Ersten Menüpunkt **TYPE**.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Auswahl des Eingangssignals, *TYPE:* Default: *TYP-L* TYPE P TYP.L ▲▼ TYP.J ▲▼ TYP.H ▲▼ TYP.r ▲▼ P Als Eingangsvarianten stehen 9 Thermoelementtypen (L, J, K, B, S, N, E, T, R) zur Auswahl. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.
	Art der Temperaturmessung, *UNIT:* Default: *°C* Unit P C ▲▼ F ▲▼ P Zur Darstellung der Temperatur kann man zwischen °**C** und °**F** wählen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.
	Einstellen der Kommastelle / Dimensionszeichen, *DOT:* Default: *0.0* dot P 0 ▲▼ 0.0 ▲▼ 0C ▲▼ 0.0C ▲▼ P Die Dezimalstelle und die physikalische Einheit der Anzeige lassen sich mit **[▼] [▲]** einstellen. Ist z.B. die Temperaturmessung in °**C** gewählt, kann man in der Parameterebene 0°C bzw. 0,0°C anwählen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Leitungsanpassung, OFFS: Default: 0.0 OFFS P 8 P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Der Wert für den Fühlerabgleich wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▼] [▲]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Der Werteabgleich bei einer Temperaturmessung in °C kann zwischen -20,0 und +20,0 und bei einer Messung in °F zwischen -36,0 und +36,0 eingestellt werden. Wird die Art der Messung später umgeschaltet, wird der Wert gerundet.
	Einstellen der Messzeit, SEC: Default: 1.0 SEC P 00.1 ▲▼ 00.9 dann 01.0 ▲▼ 10.0 ▲▼ P Die Messzeit wird mit **[▲] [▼]** eingestellt. Dabei wird bis 1 Sekunde in 0.1er Schritten und bis 10.0 in 1.0er Schritten gesprungen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
	Auswahl Analogausgang, OUT.RA: Default: 4-20 OUt.rA P 0-10 ▲▼ 0-20 ▲▼ 4-20 ▲▼ P Es stehen drei Ausgangssignale 0-10 VDC, 0-20 mA oder 4-20 mA zur Verfügung, mit dieser Funktion wird das gewünschte Signal selektiert.
	Einstellen des Analogausgangs-Endwertes, OUT.EN: Default: 850.0 OUt.En P 8 P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Der Endwert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▲] [▼]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametriert werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.
	Einstellen des Analogausgangs-Anfangswertes, OUT.OF: Default: -200.0 OUt.OF P 8 P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Der Anfangswert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▲] [▼]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametriert werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Grenzwerte / Limits, *LI-1:* Default: *200.0* LI-1 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Gibt die Schwelle an, ab der der Alarm reagiert bzw. aktiviert / deaktiviert wird.
	Hysterese für Grenzwerte, *HY-1:* Default: *0.0* HY-1 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Definiert eine Differenz zum Grenzwert um die ein Alarm verspätet reagiert.
	Funktion für Grenzwertunterschreitung / Grenzwertüberschreitung, *FU-1:* Default: *HIGH* FU-1 P HIGH ▲▼ LOUU ▲▼ P Die Grenzwertverletzung wird mit *LOUU* (für LOW = unterer Grenzwert) und *HIGH* (für HIGH = oberer Grenzwert) gewählt. Abgeleitet von „lower limit" = unterer Grenzwert und „higher limit" = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion *HIGH* belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert *LOW* zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst, soweit die Hysterese Null ist.
	Grenzwerte / Limits, *LI-2:* Default: *300.0* LI-2 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Gibt die Schwelle an, ab der der Alarm reagiert bzw. aktiviert / deaktiviert wird.
	Hysterese für Grenzwerte, *HY-2:* Default: *0.0* HY-2 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Definiert eine Differenz zum Grenzwert um die ein Alarm verspätet reagiert.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Funktion für Grenzwertunterschreitung / Grenzwertüberschreitung, *FU-2*: Default: *HIGH* Fu-2 P HIGH ▲▼ LOUU ▲▼ P ↑▼▲↓ Die Grenzwertverletzung wird mit *LOUU* (für LOW = unterer Grenzwert) und *HIGH* (für HIGH = oberer Grenzwert) gewählt. Abgeleitet von „lower limit" = unterer Grenzwert und „higher limit" = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion *HIGH* belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert *LOW* zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst, soweit die Hysterese Null ist.
	Benutzercode (4-stellige Zahlenkombination frei belegbar), *U.CODE*: Default: *0000* U.CodE P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P ↑▼▲↓ Wird dieser Code vergeben (> 0000), werden alle Parameter gesperrt, wenn zuvor *LOC* im Menüpunkt *RUN* gewählt wurde. Durch Drücken von **[P]** im Betriebsmodus für ca. 3 Sekunden erscheint in der Anzeige die Meldung *CODE*. Um nun zu den für den Benutzer frei geschalteten reduzierten Parametersatz zu gelangen, ist der hier vorgegebene *U.CODE* einzugeben. Der Code ist vor jedem Parametrierversuch einzugeben, bis der *A.CODE* (Mastercode) alle Parameter wieder freischaltet.
	Mastercode (4-stellige Zahlenkombination frei belegbar), *A.CODE*: Default: *1234* A.CodE P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P ↑▼▲↓ Dieser Code dient zur Freischaltung aller Parameter, nachdem zuvor *LOC* im Menüpunkt *RUN* aktiviert wurde. Durch Drücken von **[P]** im Betriebsmodus für ca. 3 Sekunden erscheint in der Anzeige die Meldung *CODE* und gibt dem Benutzer die Möglichkeit durch Eingabe des *A.CODE* alle Parameter zu erreichen. Unter *RUN* kann beim Verlassen der Parametrierung diese durch Wahl von *ULOC* oder *PROF* dauerhaft freigeschaltet werden, so dass bei erneutem Drücken von **[P]** im Betriebsmodus keine erneute Codeeingabe erfolgen muss.

9.3 Programmiersperre RUN

Aktivierung / Deaktivierung der Programmiersperre oder Abschluss der Standardparametrierung mit Wechsel in die Menügruppen-Ebene (kompletter Funktionsumfang), *RUN*:

Default: *ULOC*

run P ULOC ▲▼ LOC ▲▼ PrOF ▲▼ P

Hier kann mit **[▲] [▼]** zwischen deaktivierter Tastensperre *ULOC* (Werkseinstellung), aktivierter Tastensperre *LOC* oder dem Wechsel in die Menügruppen-Ebene *PROF* gewählt werden. Die Auswahl erfolgt mit **[P]**. Danach bestätigt die Anzeige die Einstellungen mit „- - - -„ und wechselt automatisch in den Betriebsmodus. Wurde *LOC* gewählt, ist die Tastatur gesperrt. Um erneut in die Menü-Ebene zu gelangen, muss **[P]** im Betriebsmodus 3 Sekunden lang gedrückt werden. Der nun erscheinende *CODE* (Werkseinstellung *1 2 3 4*) wird mit **[▲] [▼]** und **[P]** eingegeben und entsperrt die Tastatur. Eine fehlerhafte Eingabe wird mit *FAIL* angezeigt. Um weitergehende Funktionen zu parametrieren muss *PROF* eingestellt werden. Die Anzeige bestätigt die Einstellungen mit „- - - -„ und wechselt automatisch in den Betriebsmodus. Durch Drücken der Taste **[P]** im Betriebsmodus für ca. 3 Sekunden erscheint in der Anzeige die erste Menügruppe *INP* und bestätigt somit den Wechsel in die erweiterte Parametrierung. Die bleibt solange aktiviert bis in der Menügruppe *RUN* ein *ULOC* eingeben wird der die Anzeige wieder in die Standardparametrierung setzt.

9.4 Erweiterte Parametrierung (Professionelle Bedien-Ebene

9.4.1 Signaleingangsparameter

Menügruppen-Ebene

- InP - ▲▼ P → Menü-Ebene

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Auswahl des Eingangssignals, *TYPE*: Default: *TYP.L* tYPE P tYP.L ▲▼ tYP.J ▲▼ tYPH ▲▼ tYPr ▲▼ P Als Eingangsvarianten stehen 9 Thermoelementtypen (L, J, K, B, S, N, E, T, R) zur Auswahl. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Art der Temperaturmessung, *UNIT:* Default: *°C* Unit P °C ▲▼ °F ▲▼ P Zur Darstellung der Temperatur kann man zwischen **°C** und **°F** wählen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück zur Menü-Ebene.
	Einstellen der Kommastelle / Dimensionszeichen, *DOT:* Default: *0.0* dot P 0 ▲▼ 0.0 ▲▼ 0°C ▲▼ 0.0°C ▲▼ P Die Dezimalstelle und die physikalische Einheit der Anzeige lassen sich mit **[▼] [▲]** einstellen. Ist z.B. die Temperaturmessung in **°C** gewählt, kann man in der Parameterebene 0°C bzw. 0,0°C anwählen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt zurück in die Menü-Ebene.
	Leitungsanpassung, *OFFS:* Default: *0.0* OFFS P 8 P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Der Wert für den Fühlerabgleich wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▼] [▲]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene. Der Werteabgleich bei einer Temperaturmessung in °C kann zwischen -20,0 und +20,0 und bei einer Messung in °F zwischen -36,0 und +36,0 eingestellt werden. Wird die Art der Messung später umgeschaltet, wird der Wert gerundet.
	Einstellen der Messzeit, *SEC:* Default: *1.0* SEC P 0.1 ▲▼ 0.9 dann 1.0 ▲▼ 10.0 ▲▼ P Die Messzeit wird mit **[▲] [▼]** eingestellt. Dabei wird bis 1 Sekunde in 0.1er Schritten und bis 10.0 in 1.0er Schritten gesprungen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
	Anzeigenunterlauf, *DI.UND:* Default: *-19999* di.Und P 8 P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich der Anzeigenunterlauf (_ _ _ _ _) auf einen bestimmten Wert definieren.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Anzeigenüberlauf, *DI.OVE:* Default: *99999* dI.OVE P 8 P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Mit Hilfe dieser Funktion lässt sich der Anzeigenüberlauf (- - - - -) auf einen bestimmten Wert definieren.
rEt	**Zurück in die Menügruppen-Ebene,** *RET:* Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „-*MP*-".

9.4.2 Allgemeine Parameter

Menügruppen-Ebene	
-FCt- ▲▼ P	→ Menü-Ebene

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Anzeigezeit, *DISEC:* Default: *01.0* dI.SEC P 00.1 ▲▼ 00.9 dann 01.0 ▲▼ 10.0 ▲▼ P Die Anzeigezeit wird mit **[▲] [▼]** eingestellt. Dabei wird bis 1 Sekunde in 0,1er Schritten und bis 10,0 in 1,0er Schritten gesprungen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
	Anzeigewert runden, *ROUND:* Default: *00001* round P 00001 ▲▼ 00005 ▲▼ 00010 ▲▼ 00050 ▲▼ P Für instabile Anzeigewerte gibt es die Rundungsfunktion bei welcher der Anzeigewert in 1er, 5er, 10er oder 50er Schritten geändert wird. Dies beeinträchtigt nicht die Auflösung der optionalen Ausgänge. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
dISPL P	**Anzeige,** *DISPL:* Default: *ACTUA* ActuA ▲▼ MIn.UA ▲▼ MAX.UA ▲▼ P Mit Hilfe dieser Funktion kann man entweder den aktuellen Messwert, den min/max-Wert oder den ereignisgesteuerten Hold-Wert der Anzeige zuordnen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
LIGHt P	**Anzeigeblinken,** *FLASH:* Default: *NO* 00 ▲▼ 15 ▲▼ P Hier kann ein Anzeigenblinken als zusätzliche Alarmfunktion entweder zu einzelnen oder zu einer Kombination von Grenzwertverletzungen hinzugefügt werden. Mit *NO* wird kein Blinken zugeordnet.
FLASH P	**Zuweisung (Hinterlegung) von Tastenfunktionen,** *TAST:* Default: *NO* no ▲▼ AL-1 ▲▼ AL-2 ▲▼ AL.12 ▲▼ AL-3 ▲▼ AL-4 ▲▼ AL.34 ▲▼ AL.AL ▲▼ P Für den Betriebsmodus lassen sich Sonderfunktionen auf den Richtungstasten **[▲] [▼]** hinterlegen, insbesondere gilt diese Funktion für Geräte in Gehäusegröße 48x24mm die nicht über eine vierte Taste **[O]**-Taste verfügen. Wird mit *EHTR* der min/max-Speicher aktiviert, werden die gemessenen min/max-Werte während des Betriebes gespeichert und können über die Richtungstasten abgefragt werden. Bei Geräteneustart gehen die Werte verloren. Wählt man die Grenzwertkorrektur *LI.12* oder *LI.34*, kann man während des Betriebes die Werte der Grenzwerte verändern ohne den Betriebsablauf zu behindern. Mit Belegung auf *EHT.RE* wird der min/max-Speicher gelöscht. Bei *ACTUA* wird der Messwert für ca. 7 sec dargestellt, danach springt die Anzeige zurück auf den parametrierten Anzeigenwert. Ist *NO* angewählt, sind die Richtungstasten im Betriebsmodus ohne Funktion, den min/max-Wert oder den ereignisgesteuerten Hold-Wert der Anzeige zuordnen. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Sonderfunktion Digitaleingang, *DIG.IN:* Default: *NO* Für den Betriebsmodus lassen sich Sonderfunktionen über den Digitaleingang realisieren. Ausgelöst wird diese Funktion durch ein Spannungssignal auf die Klemme des Digitaleingangs. *EHT.RE* löscht den min/max-Speicher. Bei gewähltem *HOLD* wird durch zuschalten des Digitaleingangs der Momentwert festgehalten und durch Abschalten wieder aktualisiert. **Hinweis:** *HOLD* ist nur dann aktivierbar wenn unter dem Parameter *DISPL* auch *HOLD* gewählt ist. *ACTUA* zeigt den Messwert für ca. 7 Sekunden, danach springt die Anzeige auf den parametrierten Anzeigewert. Bei *AL-1...AL-4* kann man einen Ausgang setzen und dadurch z.B. eine Messstellenumschaltung vornehmen. Ist *NO* angewählt ist der Digitaleingang im Betriebsmodus ohne Funktion.
	Zurück in die Menügruppen-Ebene, *RET:* Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „*-FCT-*".

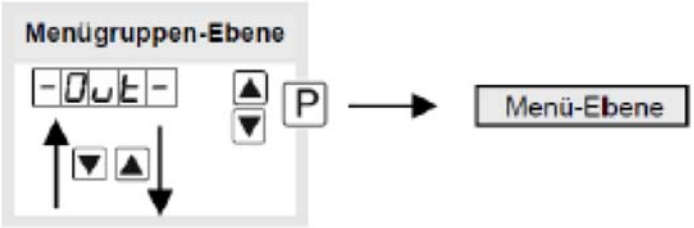
9.4.3 Sicherheitsparameter

Menügruppen-Ebene	
	Menü-Ebene

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Einstellung Benutzercode *U.CODE:* Default: *0000* Über diesen Code können reduzierte Parametersätze freigeschaltet werden. Eine Änderung des *U.CODE* kann man nur über die korrekte Eingabe des *A.CODE* (Mastercode) erfolgen.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
A.CodE P 1 P 2 P 3 P 4 ▲▼ P	**Mastercode,** *A.CODE*: Default: *1234* Durch die Eingabe des *A.CODE* wird die Anzeige entsperrt und alle Parameter freigeschaltet.
Out.LE P no ▲▼ En-OF ▲▼ Out.EO ▲▼ ALL ▲▼ P	**Analogausgangsparameter freigeben/sperren,** *OUT.LE*: Default: *ALL* Hier werden dem Benutzer Analogausgangsparameter freigegeben bzw. gesperrt. - Bei *EN-OF* lässt sich im Betriebsmodus der Anfangs- bzw. Endwert verändern. - Bei *OUT.EO* lässt sich das Ausgangssignal z.B. von 0-20 mA auf 4-20 mA oder 0-10 VDC verändern. - Bei *ALL* sind alle Analogausgangsparameter freigegeben. - Bei *NO* sind alle Analogausgangsparameter gesperrt.
AL.LEU P no ▲▼ LIMIt ▲▼ ALrM.L ▲▼ ALL ▲▼ P	**Alarmparameter freigeben/sperren,** *AL.LEU*: Default: *ALL* Dieser Parameter beschreibt die Benutzerfreigabe/sperre der Alarmierung. - *LIMIT*, hier kann nur der Wertebereich der Grenzwerte 1-4 verändert werden. - *ALRM.L*, hier sind der Wertebereich und der Auslöser der Alarme veränderbar - *ALL*, hier sind alle Alarmparameter freigegeben. - *NO*, hier sind alle Alarmparameter gesperrt.
rEt	**Zurück in die Menügruppen-Ebene,** *RET*: Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt. Die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „*- COD-*".

9.4.4 Analogausgangsparameter für Analogausgang

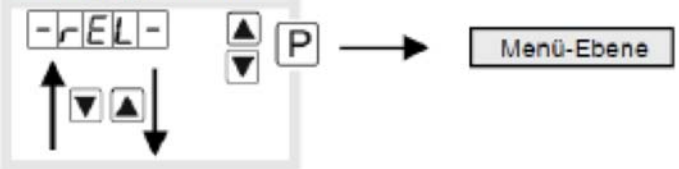


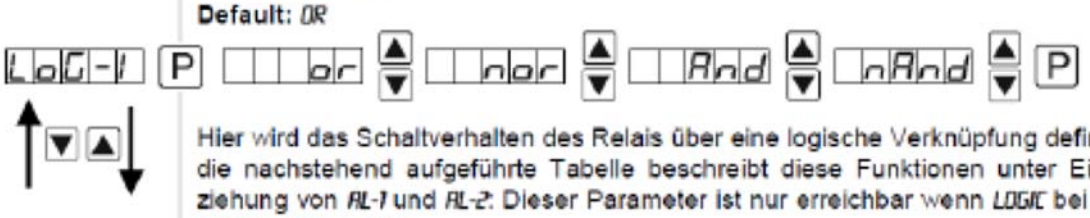
Menü-Ebene	Parameter-Ebene
OutPt P	**Auswahl Bezug Analogausgang, OUTPT:** Default: ACTUA ACTUA ▲▼ MINUA ▲▼ MAXUA ▲▼ HoLd ▲▼ P Das Analogausgangssignal kann sich auf verschiedene Funktionen beziehen, im Einzelnen sind dies der aktuelle Messwert, der min-Wert oder der max-Wert. Ist HOLD angewählt wird das Signal des Analogausgangs eingefroren und erst wieder nach Deaktivierung des HOLD weiterverarbeitet. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
OutrA P	**Auswahl Analogausgang, OUT.RA:** Default: 4-20 0-10 ▲▼ 0-20 ▲▼ 4-20 ▲▼ P Es stehen 3 Ausgangssignale 0-10 VDC, 0-20 mA und 4-20 mA zur Verfügung. Mit dieser Funktion wird das gewünschte Signal selektiert.
OutEn P	**Einstellen des Analogausgangsendwertes, OUT.EN:** Default: 10000 8 P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Der Endwert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▲] [▼]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametriert werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.
OutOF P	**Einstellen des Analogausgangsanfangswertes, OUT.OF:** Default: 00000 8 P 8 P 8 P 8 P 8 ▲▼ P Der Anfangswert wird von der kleinsten zur größten Stelle mit **[▲] [▼]** angepasst und stellenselektiv mit **[P]** bestätigt. Ein Minuszeichen kann nur auf höchstwertigster Stelle parametriert werden. Nach der letzten Stelle wechselt die Anzeige zurück in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Überlaufverhalten, *O.FLOU:* Default: *EDGE* O.FLOU P EdGE ▲▼ to.End ▲▼ to.OFF ▲▼ to.MIn ▲▼ to.MAX ▲▼ P Um fehlerhafte Signale zu erkennen und auszuwerten, z.B. über eine Steuerung, kann das Überlaufverhalten des Analogausganges definiert werden. Hier gilt als Überlauf entweder *EDGE* (der Analogausgang läuft auf die eingestellten Grenzen z.B. 4 und 20 mA), *TO.OFF* (Eingangswert kleiner als Startwert, Analogausgang springt auf z.B. 4 mA) oder *TO.END* (höher als der Endwert, Analogausgang springt auf z.B. 20 mA). Ist *TO.MIN* oder *TO.MAX* eingestellt, springt der Analogausgang auf den kleinst- oder größtmöglichen Binärwert das heißt es können Werte z.B. von 0 mA, 0 VDC oder Werte größer 20 mA oder 10 VDC erreicht werden. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
rEt	**Zurück in die Menügruppen-Ebene,** *RET:* Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt. Die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „*-OUT-*".

9.4.5 Relaisfunktionen

Menügruppen-Ebene



Menü-Ebene	Parameter-Ebene
	Alarmierung Relais 1, *REL-1*: **Default:** *AL-1* Jeder Schaltpunkt (optional) lässt sich standardmäßig über 4 Alarme verknüpfen. Dieser kann entweder bei aktivierten Alarmen *AL1/4* oder deaktivierten Alarmen *ALM1/4* geschaltet werden. Wählt man *LOGIC* stehen in der folgenden Menü-Ebene *LOG-1* und *COR-1* logische Verknüpfungen zur Auswahl. Man gelangt in diese beiden Menü-Ebenen nur über *LOGIC*, bei allen anderen angewählten Funktionen werden diese beiden Parameter übersprungen. Über *ON/OFF* (Ein/Aus) kann man die Schaltpunkte aktivieren/deaktivieren, in diesem Fall wird der Ausgang und die Schaltpunktanzeige auf der Gerätefront gesetzt/nicht gesetzt. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
	**Logik Relais 1,** *LOG-1* **Default:** *OR* Hier wird das Schaltverhalten des Relais über eine logische Verknüpfung definiert, die nachstehend aufgeführte Tabelle beschreibt diese Funktionen unter Einbeziehung von *AL-1* und *AL-2*. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn *LOGIC* bei *REL-1* ausgewählt wurde.

or	$A1 \vee A2$	Sobald ein ausgewählter Alarm aktiv wird, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Arbeitsstromprinzip.
nor	$\overline{A1 \vee A2} = \overline{A1} \wedge \overline{A2}$	Nur wenn kein ausgewählter Alarm aktiv ist, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Ruhestromprinzip.
And	$A1 \wedge a2$	Nur wenn alle ausgewählten Alarme aktiv sind, zieht das Relais an.
nAnd	$\overline{A1 \wedge A2} = \overline{A1} \vee \overline{A2}$	Sobald ein ausgewählter Alarm nicht aktiv ist, zieht das Relais an.

Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene

Alarme zu Relais 1, COM-1:
Default: A.1

CoM-1 P A.1 ▲▼ A.2 ▲▼ .... A.1234 ▲▼ P

Die Zuordnung der Alarme zu der gewählten logischen Funktion erfolgt über diesen Parameter, man kann einen oder auch eine Gruppe von Alarmen wählen. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn LOGIC bei REL-1 ausgewählt wurde. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Alarmierung Relais 2, REL-2:
Default: AL-2

rEL-2 P AL-1 .... AL-4 ▲▼ AL-n1 .... AL-n4 ▲▼

LoGIC ▲▼ OFF ▲▼ On ▲▼ P

Jeder Schaltpunkt (optional) lässt sich standardmäßig über 4 Alarme verknüpfen. Dieser kann entweder bei aktivierten Alarmen AL1/4 oder deaktivierten Alarmen ALN1/4 geschaltet werden. Wählt man LOGIC stehen in der folgenden Menü-Ebene LOG-1 und COM-1 logische Verknüpfungen zur Auswahl. Man gelangt in diese beiden Menü-Ebenen nur über LOGIC, bei allen anderen angewählten Funktionen werden diese beiden Parameter übersprungen. Über ON/OFF (Ein/Aus) kann man die Schaltpunkte aktivieren/deaktivieren, in diesem Fall wird der Ausgang und die Schaltpunktanzeige auf der Gerätefront gesetzt/nicht gesetzt. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Logik Relais 2, LOG-2:
Default: OR

LoG-2 P or ▲▼ nor ▲▼ And ▲▼ nAnd ▲▼ P

Hier wird das Schaltverhalten des Relais über eine logische Verknüpfung definiert, die nachstehend aufgeführte Tabelle beschreibt diese Funktionen unter Einbeziehung von AL-1 und AL-2: Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn LOGIC bei REL-1 ausgewählt wurde.

or	$A1 \vee A2$	Sobald ein ausgewählter Alarm aktiv wird, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Arbeitsstromprinzip.
nor	$\overline{A1 \vee A2} = \overline{A1} \wedge \overline{A2}$	Nur wenn kein ausgewählter Alarm aktiv ist, zieht das Relais an. Entspricht in etwa dem Ruhestromprinzip.
And	$A1 \wedge a2$	Nur wenn alle ausgewählten Alarme aktiv sind, zieht das Relais an.
nAnd	$\overline{A1 \wedge A2} = \overline{A1} \vee \overline{A2}$	Sobald ein ausgewählter Alarm nicht aktiv ist, zieht das Relais an.

Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
CoM-2 P	**Alarme zu Relais 2,** *COM-2:* **Default:** *A.2* A.1 ▲▼ A.2 ▲▼ .... A.1234 ▲▼ P Die Zuordnung der Alarme zu der gewählten logischen Funktion erfolgt über diesen Parameter, man kann einen oder auch eine Gruppe von Alarmen wählen. Dieser Parameter ist nur erreichbar wenn *LOGIC* bei *REL-1* ausgewählt wurde. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
rEt	**Zurück in die Menügruppen-Ebene,** *RET:* Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „*-REL-*".

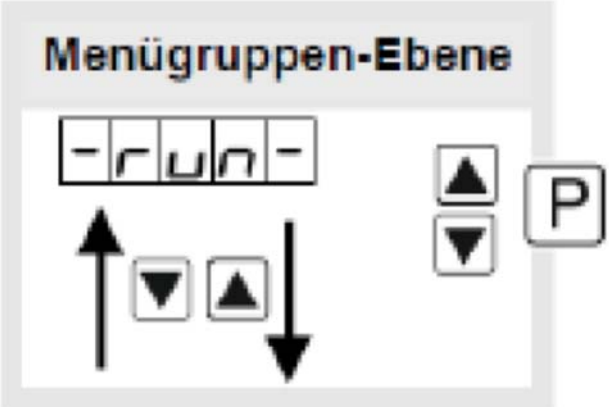
9.4.6 Alarmparameter

Menügruppen-Ebene	
-AL1- ▲▼ P	→ Menü-Ebene

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
ALrM.1 P	**Abhängigkeit Alarm.1,** *ALRM.1:* Default: *ACTUA* ActuA ▲▼ MInUA ▲▼ MAXUA ▲▼ EXtEr ▲▼ P Die Abhängigkeit von *ALARM.1* kann sich auf spezielle Funktionen beziehen, im Einzelnen sind dies der aktuelle Messwert, der min-Wert oder der max-Wert. *EXTER* bewirkt die Abhängigkeit durch ein externes Signal über den Digitaleingang. Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt und die Anzeige wechselt in die Menü-Ebene.
LI-1 P	**Grenzwerte / Limits,** *LI-1:* **Default:** *2000* 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P Gibt die Schwelle an, ab der der Alarm reagiert bzw. aktiviert / deaktiviert wird.

Menü-Ebene	Parameter-Ebene
HY-1 P 0 P 0 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P	**Hysterese für Grenzwerte,** *HY-1:* Default: *0.0* Definiert eine Differenz zum Grenzwert um die ein Alarm verspätet reagiert.
Fu-1 P HIGH ▲▼ LOUU ▲▼ P	**Funktion für Grenzwertunterschreitung / Grenzwertüberschreitung,** *FU-1:* Default: *HIGH* Die Grenzwertverletzung wird mit *LOUU* (für LOW = unterer Grenzwert) und *HIGH* (für HIGH = oberer Grenzwert) gewählt. Abgeleitet von „lower limit" = unterer Grenzwert und „higher limit" = oberer Grenzwert. Ist z.B. Grenzwert 1 auf eine Schaltschwelle von 100 und mit Funktion *HIGH* belegt, wird bei Erreichen der Schaltschwelle der Alarm aktiviert. Ist der Grenzwert *LOUU* zugeordnet wird bei Unterschreitung der Schaltschwelle ein Alarm ausgelöst, soweit die Hysterese Null ist.
ton-1 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P	**Einschaltverzögerung,** *TON-1:* Default: *000* Hier kann für Grenzwert 1 ein verzögertes Einschalten von 0-100 s vorgegeben werden.
toF-1 P 0 P 0 P 0 ▲▼ P	**Ausschaltverzögerung,** *TOF-1:* Default: *000* Hier kann für Grenzwert 1 ein verzögertes Ausschalten von 0-100 s vorgegeben werden.
rEt	**Zurück in die Menügruppen-Ebene,** *RET:* Mit **[P]** wird die Auswahl bestätigt. Die Anzeige wechselt in die Menügruppen-Ebene „- *ALI* -".

9.4.7 Programmiersperre RUN



Beschreibung Seite 13, Menü-Ebene RUN

10. Reset auf Defaultwerte

Um das Gerät in einen **definierten Grundzustand** zu versetzen, besteht die Möglichkeit einen Reset auf die Defaultwerte durchzuführen.

Dazu ist folgendes Verfahren anzuwenden:

- Spannungsversorgung des Gerätes abschalten.
- Taste **[P]** betätigen.
- Spannungsversorgung zuschalten und Taste **[P]** so lange drücken, bis in der Anzeige **„- - - -„** erscheint.

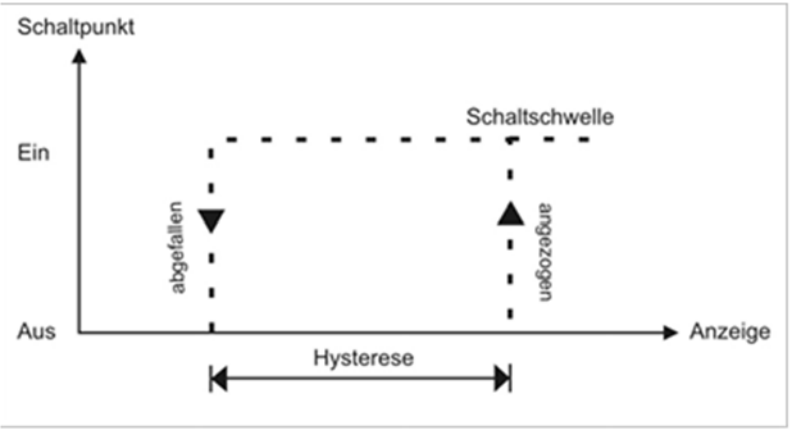
Durch Reset werden die Defaultwerte geladen und für den weiteren Betrieb verwendet. Dadurch wird das Gerät in den Zustand der Auslieferung versetzt.

ACHTUNG! Alle anwendungsspezifischen Daten gehen verloren!

11. Alarme / Relais

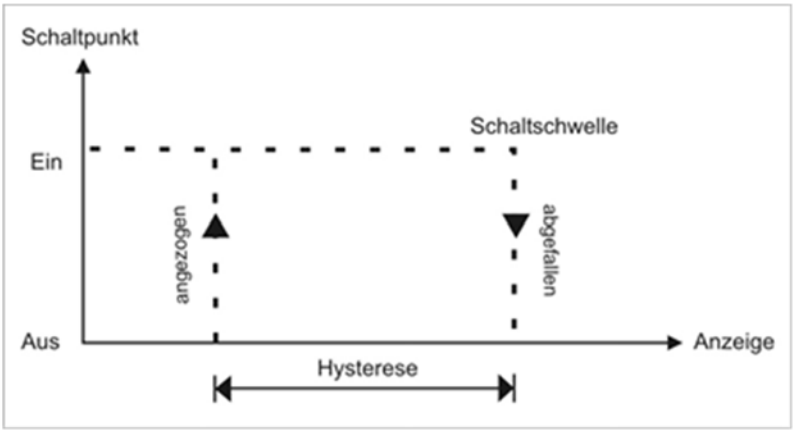
Das Gerät verfügt über 4 virtuelle Alarme, die einen Grenzwert auf Über- oder Unterstützung überwachen können. Jeder Alarm kann einem optionalen Relaisausgang S1-S2 zugeordnet werden. Alarme können aber auch durch Ereignisse wie z.B. Hold, Min-/Max. Werte gesteuert werden.

Funktionsprinzip der Alarme / Relais	
Alarm / Relais x	deaktiviert, Augenblickswert, min/max-Wert, Hold-Wert
Schaltschwelle	Schwellwert / Grenzwert der Umschaltung
Hysterese	Breite des Fensters zwischen den Schaltschwellen
Arbeitsprinzip	Arbeitsstrom / Ruhestrom



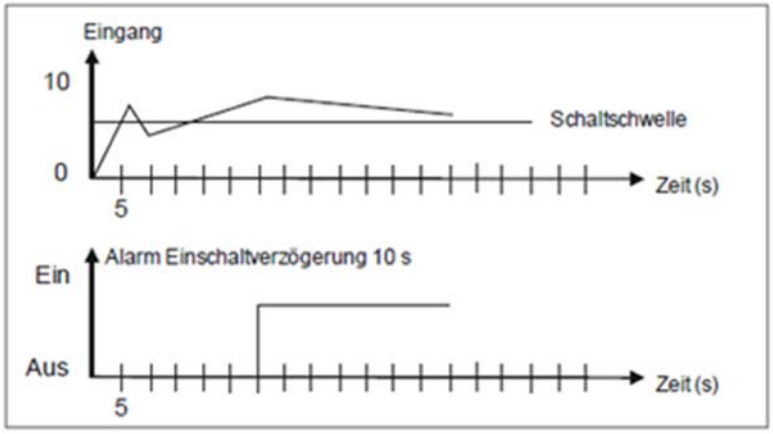
Grenzwertüberschreitung

Bei der Grenzwertüberschreitung ist der Alarm S1-S4 unterhalb der Schaltschwelle abgeschaltet und wird mit Erreichen der Schaltschwelle aktiviert.



Grenzwertunterschreitung

Bei der Grenzwertunterschreitung ist der Alarm S1-S4 unterhalb der Schaltschwelle geschaltet und wird mit Erreichen der Schaltschwelle abgeschaltet.



Einschaltverzögerung

Die Einschaltverzögerung wird über einen Alarm aktiviert und z.B. 10 Sekunden nach Erreichen der Schaltschwelle geschaltet. Eine kurzfristige Überschreitung des Schwellwertes führt nicht zu einer Alarmierung bzw. nicht zu einem Schaltvorgang des Relais. Die Ausschaltverzögerung funktioniert in der gleichen Weise, hält also den Alarm bzw. Das Relais um die parametrierte Zeit länger geschaltet.

12. Technische Daten

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

13. Bestelldaten

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

14. Abmessungen

Siehe Datenblatt - über den QR-Code auf dem Gerät oder über www.kobold.com

15. Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie folgende Sicherheitshinweise und die Montage *Kapitel 6* vor der Installation durch und bewahren Sie diese Anleitung als künftige Referenz auf.

Bestimmungsgemäße Verwendung
Das **DAG-Gerät** ist für die Auswertung und Anzeige von Sensorsignalen bestimmt.

Bei nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder Bedienung kann es zu Personen- und / oder Sachschäden kommen.

Kontrolle des Gerätes
Die Geräte werden vor dem Versand geprüft und in einwandfreiem Zustand verschickt. Sollte an dem Gerät ein Schaden sichtbar sein, empfehlen wir eine genaue Überprüfung der Transportverpackung. Informieren Sie bei einer Beschädigung bitte umgehend den Lieferanten.

Installation
Das **DAG-Gerät** darf ausschließlich durch eine Fachkraft mit entsprechender Qualifikation, wie z.B. einem Industrieelektroniker oder einer Fachkraft mit vergleichbarer Ausbildung, installiert werden.

Installationshinweise

- In der unmittelbaren Nähe des Gerätes dürfen keine magnetischen oder elektrischen Felder, z.B. durch Transformatoren, Funksprechgeräte oder elektrostatische Entladungen auftreten.

- Die Absicherung der Versorgung sollte einen Wert von **0,5 A träge** nicht überschreiten.

- Induktive Verbraucher (Relais, Magnetventile, usw.) nicht in Gerätenähe installieren und durch RC-Funkenlöschkombinationen bzw. Freilaufdioden entstören.

- Eingangs-, Ausgangsleitungen räumlich getrennt voneinander und nicht parallel zueinander verlegen. Hin- und Rückleitungen nebeneinander führen. Nach Möglichkeit verdrillte Leitungen verwenden. So erhalten Sie die genausten Messergebnisse.

- Bei hoher Genauigkeitsanforderung und kleinem Messsignal sind die Fühlerleitungen abzuschirmen und zu verdrillen. Grundsätzlich sind diese nicht in unmittelbarer Nähe von Versorgungsleitungen von Verbrauchern zu verlegen. Bei der Schirmung ist diese nur einseitig auf einem geeigneten Potenzialausgleich (in der Regel Messerde) anzuschließen.

- Das Gerät ist nicht für die Installation in explosionsgefährdeten Bereichen geeignet.

- Ein vom Anschlussplan abweichender elektrischer Anschluss kann zu Gefahren für Personen und Zerstörung des Gerätes führen.

- Der Klemmenbereich der Geräte zählt zum Servicebereich. Hier sind elektrostatische Entladungen zu vermeiden. Im Klemmenbereich können durch hohe Spannungen gefährliche Körperströme auftreten, weshalb erhöhte Vorsicht geboten ist.

- Galvanisch getrennte Potenziale innerhalb einer Anlage sind an einem geeigneten Punkt aufzulegen (in der Regel Erde oder Anlagenmasse). Dadurch erreicht man eine geringere Störempfindlichkeit gegen eingestrahlte Energie und vermeidet gefährliche Potenziale, die sich auf langen Leitungen aufbauen oder durch fehlerhafte Verdrahtung entstehen können.

16. Fehlerbehebung

	Fehlerbeschreibung	Maßnahmen
1.	Das Gerät zeigt einen permanenten Überlauf an.	• Der Eingang hat einen sehr großen Messwert, überprüfen Sie die Messstrecke. • Bei einem gewählten Eingang mit kleinem Sensorsignal ist dieses nur einseitig angeschlossen oder der Eingang ist offen. • Es sind nicht alle aktivierten Stützstellen parametriert. Prüfen Sie ob die dafür relevanten Parameter dafür richtig eingestellt sind.
2.	Das Gerät zeigt einen permanenten Unterlauf an.	• Der Eingang hat einen sehr kleinen Messwert, überprüfen Sie die Messstrecke. • Bei einem gewählten Eingang mit kleinem Sensorsignal ist dieses nur einseitig angeschlossen oder der Eingang ist offen. • Es sind nicht alle aktivierten Stützstellen parametriert. Prüfen Sie ob die dafür relevanten Parameter richtig eingestellt sind.
3.	Das Gerät zeigt *HELP* in der 7-Segmentanzeige.	• Das Gerät hat einen Fehler im Konfigurationsspeicher festgestellt, führen Sie einen Reset auf die Defaultwerte durch und konfigurieren Sie das Gerät entsprechend Ihrer Anwendung neu.
4.	Programmiernummern für die Parametrierung des Eingangs sind nicht verfügbar.	• Die Programmiersperre ist aktiviert • Korrekten Code eingeben
5.	Das Gerät zeigt *ERR1* in der 7-Segmentanzeige.	• Bei Fehlern dieser Kategorie bitte den Hersteller kontaktieren.
6.	Das Gerät reagiert nicht wie erwartet.	• Sollten Sie sich nicht sicher sein, dass zuvor das Gerät schon einmal parametriert wurde, dann stellen Sie den Auslieferungszustand wie im *Kapitel 5.* beschrieben ist wieder her.

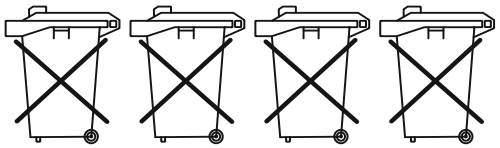
17. Entsorgung

Hinweis!

- Umweltschäden durch von Medien kontaminierte Teile vermeiden
- Gerät und Verpackung umweltgerecht entsorgen
- Geltende nationale und internationale Entsorgungsvorschriften und Umweltbestimmungen einhalten.

Batterien

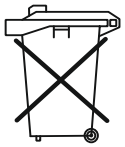
Schadstoffhaltige Batterien sind mit einem Zeichen, bestehend aus einer durchgestrichenen Mülltonne und dem chemischen Symbol (Cd, Hg, Li oder Pb) des für die Einstufung als schadstoffhaltig ausschlaggebenden Schwermetalls versehen:



Cd[1] Hg[2] Pb[3] Li[4]

1. „Cd" steht für Cadmium.
2. „Hg" steht für Quecksilber.
3. „Pb" steht für Blei.
4. „Li" steht für Lithium

Elektro- und Elektronikgeräte



18. EU-Konformitätserklärung

Wir, Kobold Messring GmbH, Hofheim-Ts., Bundesrepublik-Deutschland, erklären, dass das Produkt

Digitales Anzeige- und Steuergerät für Schalttafeleinbau Typ: DAG-M1T

mit den unten angeführten Normen übereinstimmt:

EN 61010-1:2010+A1:2019+A1:2019/AC:2019
Sicherheitsbestimmung für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte

EN 61326-1:2013
Störfestigkeit mit der Prüfanforderung für den Gebrauch in industriellen Bereichen

EN 63000:2018 Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

und folgende EG-Richtlinien erfüllt:

2014/35/EU	Niederspannungsrichtlinie
2014/30/EU	Elektromagnetische Verträglichkeit
2011/65/EU	**RoHS** (Kategorie 9)
2015/863/EU	Delegierte Richtlinie (RoHS III)

Hofheim, den 27. April 2023

H. Volz
Geschäftsführer

M. Wenzel
Prokurist

19. UK Declaration of Conformity

We, KOBOLD Messring GmbH, Hofheim-Ts, Germany, declare under our sole responsibility that the product:

Digital Indicator and Controller for Panel Mounting **Model: DAG-M1T**

to which this declaration relates is in conformity with the standards noted below:

BS EN 61010-1:2010+A1:2019
Safety requirements for electrical equipment for measurement, control, and laboratory use. General requirements

BS EN 61326-1:2013
Electrical equipment for measurement, control and laboratory use. EMC requirements. General requirements

BS EN IEC 63000:2018
Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances.

Also, the following UK guidelines are fulfilled:

S.I. 2016/1091	**Electromagnetic Compatibility Regulations 2016**
S.I. 2016/1101	**Electrical Equipment (Safety) Regulations 2016**
S.I. 2012/3032	The Restriction of the Use of Certain Hazardous Substances in Electrical and Electronic Equipment Regulations 2012

Hofheim, 06 June 2023

H. Volz
General Manager

M. Wenzel
Proxy Holder